



Soest ist für Porsche eine „unverzichtbare Größe“

So unverzichtbar, dass sich die Stuttgarter Sportflitzer-Schmiede jetzt auf 6 000 Quadratmetern am Bohnenpfad präsentieren will. Für den 4,6 Millionen Euro schweren Neubau sind nur acht Monate eingeplant, so dass noch dieses Jahr der Umzug ansteht.

SOEST ■ Die Probefahrt mit dem Porsche hat Vizebürgermeisterin Christiane Mackensen gestern beim ersten Spatenstich für das neue Porschezentrum schon vereinbart. Ansonsten machte sie keinen Hehl daraus, dass der Neubau des Autohauses für die Sportwagen aus Stuttgart Soest gut zu Gesicht steht. „Das ist gut für das Image.“

Die nächsten Porsche-Zentren finden sich in Paderborn und Dortmund, das neue Haus in Soest ist damit nicht nur für das Kreisgebiet zuständig, sondern auch für einen Großteil des Sauerlands.

Viele Offizielle der Hülpert-Gruppe, die das Zentrum betreibt, waren zur kleinen Feier auf dem Acker am Bohnenpfad gekommen. Das Dortmunder Autohaus ist seit 60 Jahren Partner der Stuttgarter. Und die Vertreter ließen keinen Zweifel daran, dass der Standort Soest für sie eine „unverzichtbare Größe“ in der Gruppe ist. Seit 2004 gehört das vor 20 Jah-

ren in Soest gegründete Zentrum zur Dortmunder Hülpert-Gruppe.

Der Neubau wird in acht Monaten hochgezogen, das Grundstück hat 6 000 Quadratmeter. Anfang Dezember soll eröffnet werden, sagte Wolfgang Lüning, Chef der Soester Niederlassung. 4,6 Millionen Euro werden für das markante Gebäude investiert. Alle 16 Mitarbeiter ziehen vom jetzigen Standort an der B 1 um ins neue Zentrum, ferner sollen dann vier bis fünf neue Mitarbeiter dort ihren Dienst beginnen.

Lüning erläuterte auch, dass die Investition unumgänglich sei: „Wir platzen aus allen Nähten.“ Und da Porsche neue Modellreihen auflegt, brauche man dringend mehr Ausstellungsfläche. Auch Oliver Engbrocks, Vertreter des Stuttgarter Konzerns, sieht das Zentrum in Soest gut platziert: „Die Stadt hat großes Potenzial, Tradition und weckt Emotionen – wie ein Porsche.“ ■ kf



Bei Kaiserwetter wurde gestern der Spaten zum Baustart des Porschezentrums zehnfach angesetzt (von links): Dr. Rudolf Rizzolli (Geschäftsführer Enbrocks (Porsche)), Wolfgang Lüning (Leiter Porschezentrum Soest), Vizebürgermeisterin Christiane Mackensen, Ralf Kreuzberg, Ingrid Hülpert, Peter Hupler (alle Hülpert-Gruppe), Projektleiter Dieter Schädel und Peter Lüdemann (Porsche). ■ Foto: Fischer